

# Strukturierter Qualitätsbe- richt gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V über das Berichtsjahr 2010

Erstellt am 17. November 2011

Barmherzige Brüder Saffig

## Inhaltsverzeichnis:

Einleitung.....	4
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	8
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen .....	16
B-1 Allgemeine Psychiatrie (2900).....	17
C Qualitätssicherung .....	24
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren) .....	25
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V.....	26
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V .....	27
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung .....	28
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V .....	29
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“) .....	30
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V .....	31
D Qualitätsmanagement .....	32
D-1 Qualitätspolitik.....	33
D-2 Qualitätsziele.....	35
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements .....	36
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements.....	37
D-5 Qualitätsmanagementprojekte .....	38
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements.....	39

# Einleitung

# Barmherzige Brüder Saffig

eine Einrichtung des Barmherzige Brüder Trier e.V.

*„Unser Auftrag ist die Arbeit und Sorge für kranke, behinderte und alte Menschen. Eine Herausforderung, der wir täglich neu begegnen. Mit modernster Technik und Kompetenz und vor allem mit Menschlichkeit.“*

Vor dem Hintergrund ihres christlichen Gottes- und Menschenbildes werden in Saffig seit 1869 von den Barmherzigen Brüdern kranke, behinderte und alte Menschen behandelt, betreut, gefördert und gepflegt. Träger ist der Barmherzige Brüder Trier e.V. Die Barmherzigen Brüder von Maria Hilf wurden 1850 von dem Weitersburger Bruder Peter Friedhofen in Koblenz als Krankenpflegeorden gegründet. Heute sind die Brüder in Europa, Asien und Südamerika im Sinne ihres Stifters tätig.

Zur Einrichtung Barmherzige Brüder Saffig zählen die Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, das Soziale Zentrum für Menschen mit Behinderung mit dem Gemeindepsychiatrischen Betreuungszentrum Mayen und verschiedenen Betreuungsformen wie Außenwohngruppen und Betreutes Wohnen, die Altenheime Maria vom Siege in Plaidt und St. Josef in Münstermaifeld sowie die St. Josefs-Werkstätten Plaidt, eine anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM).

## **Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie**

Psychische Störungen oder Erkrankungen sind Ausdruck einer Überforderung des Betroffenen.

Sie spielen sich auf vielen Ebenen ab und können auf ebenso vielen Ebenen angegangen werden.

Ihre Ursachen sind vielschichtiger Natur, von körperlich-biologischen Faktoren ebenso geprägt

wie von sozialen Einflüssen. Deshalb bietet die Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie

als Akutklinik mit 65 Betten auf vier offen geführten Stationen ein breit gefächertes Therapieprogramm.

Mit wenigen Ausnahmen wird hier das gesamte Spektrum allgemeinspsychiatrischer Patienten versorgt. Darüber hinaus bietet das angeschlossene Labor alle relevanten Möglichkeiten diagnostischer Methoden wie Blutuntersuchungen, EKG und EEG.

Die Fachklinik wurde 1974 gegründet und bezog 1979 in ein neuerrichtetes, modernes, den Bedürfnissen psychiatrischer Patienten entsprechendes Gebäude.

Mit der Zertifizierung nach proCum Cert und KTQ im März

2006 wurde eine umfassende Qualitätssicherung bestätigt. Alle anderen Fachbereiche der Barmherzigen Brüder Saffig erreichten eine Erfolgreiche Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2000. Im Sommer 2008 entschied die Leitung der Fachklinik nach Ablauf des proCum Cert/KTQ-Zertifikates eine Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2008 anzustreben, um für die Barmherzigen Brüder Saffig ein einheitliches Zertifizierungsverfahren anzuwenden. Die Fachklinik wurde erstmalig im Jahre 2009 erfolgreich durch die ProCumCert GmbH nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert und führt dieses Managementsystem der kontinuierlichen Verbesserung weiter fort.

**Herausgeber:**

Barmherzige Brüder Saffig  
Pöschstr. 18  
56648 Saffig  
Telefon 02625/310  
Fax 02625/31100  
E-Mail [info@bb-saffig.de](mailto:info@bb-saffig.de)  
Internet <http://www.bb-saffig.de>

**Direktorium:**

Werner Mayer, Kaufmännischer Direktor  
Telefon 02625/31 110  
E-Mail [w.mayer@bb-saffig.de](mailto:w.mayer@bb-saffig.de)

Frank Mertes, Hausoberer  
Telefon 02625/31 107  
E-Mail [f.mertes@bb-saffig.de](mailto:f.mertes@bb-saffig.de)

Rainer Schäfgen, Pflegedienstleiter  
Telefon 02625/31 521  
E-Mail [r.schaefgen@bb-saffig.de](mailto:r.schaefgen@bb-saffig.de)

Dr. Bend Balzer  
Telefon 02625/31 500  
E-Mail: [dr.balzer@bb-saffig.de](mailto:dr.balzer@bb-saffig.de)

Tina Klasen, QMB  
Telefon 02625/31 581  
E-Mail: [t.klasen@bb-saffig.de](mailto:t.klasen@bb-saffig.de)

**Träger:**

Barmherzige Brüder Trier e.V.  
Kardinal-Krementsz-Straße 1-5  
56073 Koblenz  
Telefon 0261/496 6380  
Fax 0261/496 6384  
E-Mail [j.dillmann@bb-trier.de](mailto:j.dillmann@bb-trier.de)  
Internet <http://www.bb-trier.de>

**Ansprechpartner:**

Rainer Schäfgen

Pflegedienstleiter

Pöschstr. 18

56648 Saffig

Telefon 02625/31 521

E-Mail [r.schafgen@bb-saffig.de](mailto:r.schafgen@bb-saffig.de)

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Rainer Schäfgen (Pflegedienstleitung), ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Rainer Schäfgen (Pflegedienstleiter), ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

# A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

**Barmherzige Brüder Saffig**

Hausanschrift:

Barmherzige Brüder Saffig  
Pöschstraße 18

56648 Saffig

Telefon / Fax

Telefon: 02625/310

Fax: 02625/31-100

Internet

E-Mail: <mailto:info@bb-saffig.de>

Homepage: <http://www.bb-saffig.de/>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260710828

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

*A-4.1 Name des Krankenhausträgers*

Barmherzige Brüder Trier e.V.

*A-4.2 Art des Krankenhausträgers*

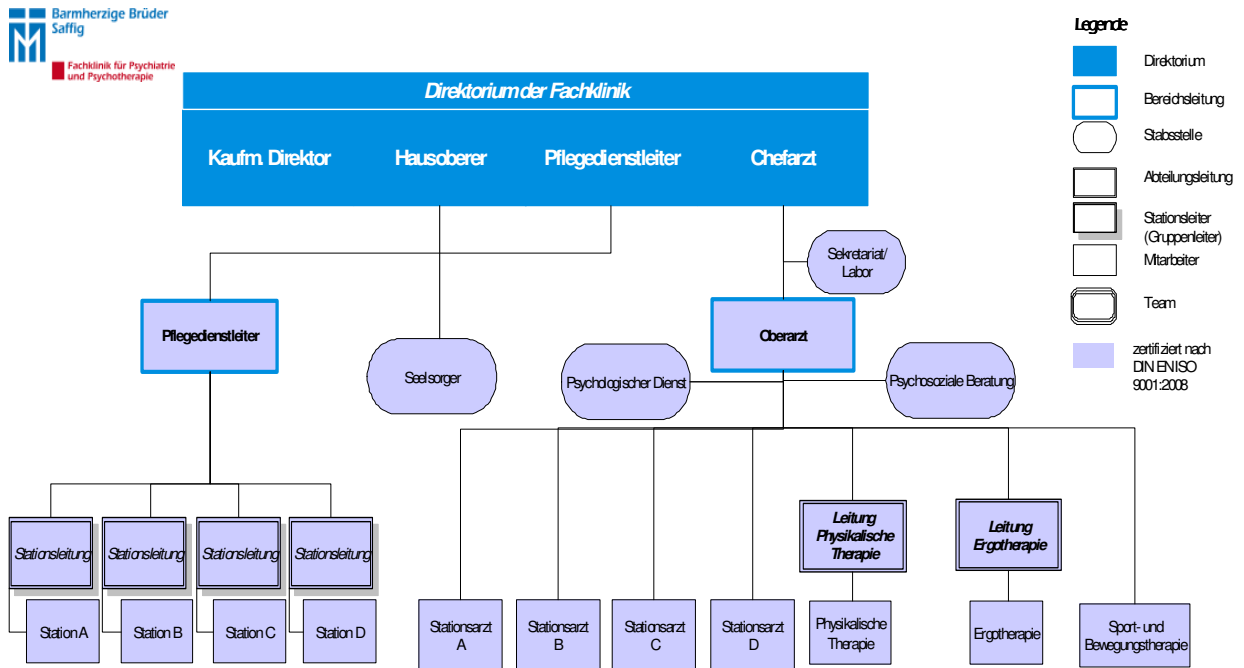
- freigemeinnützig
- öffentlich
- privat
- Sonstiges

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

- Ja
- Nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Organigramm



A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

- Ja
- Nein
- Trifft bei uns nicht zu

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

<b>Nr.</b>	<b>Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt</b>	<b>Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
VS45	Wundzentrum	0	

Tabelle A-8: Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Es existieren keine fachabteilungsübergreifenden medizinische-pflegerischen Leistungsangebote. Fachabteilungsspezifische Leistungsangebote sind bei B-[X].3 aufgeführt.

A-10 Fachabteilungsübergreifende nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Es existieren keine fachabteilungsübergreifenden nicht-medizinische Serviceangebote. Fachabteilungsspezifische Serviceangebote sind bei B-[X].4 aufgeführt.

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

*A-11.1 Forschungsschwerpunkte*

Aufgrund der Größe des Krankenhauses ist eine Beteiligung an Forschungsprojekten nicht möglich.

*A-11.2 Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten*

Trifft bei dieser Einrichtung nicht zu.

*A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen*

<b>Nr.</b>	<b>Ausbildung in anderen Heilberufen</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	
HB03	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
HB06	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	
HB08	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

65

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

<b>Vollstationäre Fallzahl</b>	
<b>Fallzahl</b>	602
<b>Teilstationäre Fallzahl</b>	
<b>Fallzahl</b>	0
<b>Ambulante Fallzahl</b>	
<b>Fallzählweise</b>	0
<b>Quartalszählweise</b>	---
<b>Patientenzählweise</b>	---
<b>Sonstige Zählweise</b>	---

Tabelle A-13: Fallzahlen des Krankenhauses

## A-14 Personal des Krankenhauses

### A-14.1 Ärzte

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	8 Vollkräfte	
<b>- davon Fachärztinnen/-ärzte</b>	5 Vollkräfte	
<b>Belegärztinnen/-ärzte (nach §121 SGB V)</b>	0 Personen	
<b>Ärztinnen/Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind</b>	0 Vollkräfte	

Tabelle A-14.1: Ärzte

### A-14.2 Pflegepersonal

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2010

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	23,2 Vollkräfte	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	1,8 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	3,5 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Fachkrankenpfleger/Schwester für Psychiatrie (2 Jahre)</b>	12,6	

Tabelle A-14.2: Pflegepersonal

*A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal*

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	3	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/ Gestaltungs-therapeut und Gestaltungstherapeutin/ Bibliotheraapeut und Bibliotheraapeutin	1	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin z. B. für Babymassage	1,7	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	2	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	2	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	3	

A-15 Apparative Ausstattung

<b>Nr.</b>	<b>Vorhandene Geräte</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>	<b>24h- Notfall- verfügbarkeit</b>	<b>Kommentar/ Erläu- terungen</b>
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		

Tabelle A-15: Apparative Ausstattung

# B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

## B-1 Allgemeine Psychiatrie (2900)

Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Dr. Bernd Balzer

Kontaktdaten

*Hausanschrift*

Pöschstraße 18  
56648 Saffig

Telefon: 02625/31-0

Fax: 02625/31-100  
<mailto:info@bb-saffig.de>

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung

- Hauptabteilung
- Belegabteilung
- Gemischte Haupt- und Belegabteilung
- Nicht bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu.

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2010

<b>Nr.</b>	<b>Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
MP04	Atemgymnastik/ -therapie	
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP16	Ergotherapie/ Arbeitstherapie	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP23	Kreativtherapie/ Kunsttherapie/ Theatertherapie/ Bibliothherapie	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP28	Naturheilverfahren/ Homöopathie/ Phytotherapie	
MP31	Physikalische Therapie/ Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und/ oder Gruppentherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung/ Wirbelsäulengymnastik	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP46	Traditionelle chinesische Medizin	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

Tabelle B-1.3 Allgemeine Psychiatrie: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2010

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SA01	Aufenthaltsräume	
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA04	Fernsehraum	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA12	Balkon/ Terrasse	
SA61	Betten und Matratzen in Übergröße	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA18	Telefon	
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (z.B. Mineralwasser)	
SA44	Diät-/ Ernährungsangebot	
SA45	Frühstücks-/ Abendbuffet	
SA46	Getränkeautomat	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA25	Fitnessraum	
SA49	Fortbildungsangebote/ Informationsveranstaltungen	
SA26	Friseursalon	
SA27	Internetzugang	
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	
SA31	Kulturelle Angebote	
SA32	Maniküre/ Pediküre	
SA51	Orientierungshilfen	
SA33	Parkanlage	
SA52	Postdienst	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA35	Sauna	
SA36	Schwimmbad/ Bewegungsbad	
SA54	Tageszeitungsangebot	
SA60	Beratung durch Selbsthilfeorganisationen	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA56	Patientenfürsprache	
SA42	Seelsorge	

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SA58	Wohnberatung	

Tabelle B-1.4 Allgemeine Psychiatrie: Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

## B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung

### B-1.5.1 Vollstationäre Fallzahl

602

### B-1.5.2 Teilstationäre Fallzahl

0

## B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

<b>ICD-10 Nummer</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Beschreibung</b>
F33	194	Wiederkehrende Depressive Störung
F32	142	Depressive Episode
F41	37	Andere Angststörungen
F20	29	Schizophrenie
F31	27	Manisch-depressive Störungen
F43	26	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
F60	22	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
F10	21	Psychische Verhaltensstörungen durch Alkohol
F40	11	Phobien
F25	10	Schizophrenie mit manischen und/oder depressiven Symptomen

Tabelle B-1.6 Allgemeine Psychiatrie: Hauptdiagnosen nach ICD

## B-1.7 Prozeduren nach OPS

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

## B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

*B-1.10.1 Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden*

Vorhanden     Nicht vorhanden

*B-1.10.2 Stationäre BG-Zulassung*

Vorhanden     Nicht vorhanden

B-1.11 Personelle Ausstattung

*B-1.11.1 Ärzte*

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	8 Vollkräfte	
<b>...davon Fachärztinnen/Fachärzte</b>	5 Vollkräfte	

Tabelle B-1.11.1: Ärzte

*B-1.11.1.2 Ärztliche Fachexpertise*

<b>Nr.</b>	<b>Facharztbezeichnung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
AQ63	Allgemeinmedizin	
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	

Tabelle B-1.11.1.2 Allgemeine Psychiatrie: Ärztliche Fachexpertise

*B-1.11.1.3 Zusatzweiterbildungen*

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzweiterbildung (fakultativ)</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZF27	Naturheilverfahren	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie	
ZF36	Psychotherapie	

Tabelle B-1.11.1.3 Allgemeine Psychiatrie: Zusatzweiterbildungen

B-1.11.2 Pflegepersonal

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	23,2 Vollkräfte	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Altenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)</b>	1,8 Vollkräfte	
<b>Pflegeassistenten/-assistentinnen (Zweijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)</b>	3,5 Vollkräfte	
<b>Pflegehelfer/-innen (ab 200 Stunden Basiskurs)</b>	0 Vollkräfte	
<b>Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Personen	
<b>Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)</b>	0 Vollkräfte	

Tabelle B-1.11.2: Pflegepersonal

#### B-1.11.2.2 Fachweiterbildungen

<b>Nr.</b>	<b>Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ10	Psychiatrische Pflege	

Tabelle B-1.11.2.2 Allgemeine Psychiatrie: Fachweiterbildungen

#### B-1.11.2.3 Zusatzqualifikationen

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikation</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
ZP13	Qualitätsmanagement	

Tabelle B-1.11.2.3 Allgemeine Psychiatrie: Zusatzqualifikationen

#### B-1.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Nr.</b>	<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
SP31	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z. B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin	1	Leiterin für Therapeutischen Tanz (3 Jahre Ausbildung), Therapeutin für körperzentrierte Psychotherapie (2 Jahre Ausbildung)
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	3	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/ Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/ Bibliothera- peut und Bibliothera- peutin	1	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin z. B. für Babymassage	1,7	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	2	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	2	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	3	davon einer mit der zusätzlichen Qualifikation: Gestalttherapeut DVG (Deutsche Vereinigung für Gestalttherapie)

Tabelle B-1.11.3 Allgemeine Psychiatrie: Spezielles therapeutisches Personal

# C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)

## C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart

## C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

<b>DMP</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
	Das Krankenhaus nimmt an keinen DMP teil!

Tabelle C-3: Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

## C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Leistungsbereich	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	
Ergebnis	
Messzeitraum	
Datenerhebung	
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage	

## C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

<b>Leistungsbereich</b>	<b>Mindestmenge</b>	<b>Erbrachte Menge</b>	<b>Ausnahmetatbestand</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
Das Krankenhaus erbringt in keinem für die Mindestmengenvereinbarung relevanten Leistungsbereich Leistungen!				

Tabelle C-5: Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

<b>Nr.</b>	<b>Vereinbarung</b>	<b>Kommentar/Erläuterungen</b>
		In diesem Krankenhaus fallen keine Leistungen an für die Beschlüsse des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung existieren!

Tabelle C-6: Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

## C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

	<i>Anzahl</i>
<b>1 Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen</b> * nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe <a href="http://www.g-ba.de">www.g-ba.de</a> )	6
<b>2 Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen</b> [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	6
<b>3 Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BARegelungen erbracht haben**</b> [Zähler von Nr. 2] ** Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.	6

Tabelle C-7: Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

# D Qualitätsmanagement

## D-1 Qualitätspolitik

### **Qualitätspolitik**

Die Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Barmherzigen Brüder Saffig ist eine Einrichtung der BBT-Gruppe. Qualitätspolitik und -strategie der BBT-Gruppe zeichnen sich durch ein umfassendes und nachhaltiges Qualitätsverständnis aus. Die zahlreichen Zertifizierungen der letzten Jahre belegen den Erfolg dieser Qualitätspolitik.

Die Grundsätze der Qualitätspolitik sowie die Qualitätsziele der BBT-Gruppe werden von der Geschäftsführung gemeinsam mit den Krankenhausdirektorien erarbeitet und verbindlich vereinbart.

### **Unsere Mission**

Unser Auftrag ist der caritative Dienst für Menschen  
- als lebendiges Zeugnis der frohen Botschaft Jesu  
- in der Tradition der Orden

### **Unser Selbstverständnis**

Unsere Qualitätspolitik ist darauf ausgerichtet, Gottes- und Nächstenliebe erlebbar und erfahrbar zu gestalten. Deshalb steht in unseren Dienstleistungs- und Betreuungsprozessen der Mensch - von Gott gewollt und Gottes Ebenbild- im Mittelpunkt. Ordensbrüder und -schwestern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden gemeinsam die Dienstgemeinschaft. Nur in der gemeinsamen Ausrichtung auf den Auftrag und in gemeinsamer Verantwortung im Dienst der Menschen kann die Qualität der Dienstleistungen gesichert werden. Dabei steht für uns die Sorge um den Menschen in seiner Leib-Seele-Geist-Einheit mit seinen psychosozialen Beziehungen und der persönlichen Werteinstellung im Mittelpunkt. Durch konsequente Gestaltung unserer Kernprozesse mit einer im Zentrum stehenden Patientenorientierung bemühen wir uns, die Qualität unserer Dienstleistung ständig zu verbessern.

### **Qualitätsmanagementkonzepte und -systeme**

Um die Ziele unserer Qualitätspolitik zu erreichen, haben wir uns ganz bewusst zum Einsatz des Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2008 entschieden. Der umfassende Ansatz und die konsequente Ausrichtung der Prozesse auf unsere Kunden, Mitarbeiter und Partner zeichnen dieses System aus. Zudem bietet dieses System die Möglichkeit, unseren Dienst für die Menschen auf der Basis christlicher Werte zu vollziehen.

Den Nachweis der Leistungen in unseren Einrichtungen erbringen wir durch die Anwendung des Zertifizierungsverfahrens nach DIN EN ISO 9001:2008.

### **Qualitätsmanagementstruktur und -methoden**

Zur Umsetzung der Qualitätspolitik hat die BBT Gruppe entsprechende Strukturen und Methoden etabliert. Das Qualitätsmanagement ist ein zentraler Aspekt des Geschäftsfeldes Unternehmensentwicklung, das der Führungsverantwortung der Geschäftsführung des Ressort 3 zugeordnet ist. Zu seiner Unterstützung verfügt die Geschäftsführung des Ressort 3 über eine Stabsstelle für Unternehmensentwicklung.

Weitere wesentliche Elemente des Qualitätsmanagements der BBT-Gruppe sind die einrichtungsübergreifenden Netzwerke mit den entsprechenden Strukturen in den Einrichtungen. Die Qualitätsmanagementnetzwerke erarbeiten auf der Grundlage der Qualitätspolitik, der Leitlinien und der Grundsätze der BBT-Gruppe in Bezug auf die aktuellen Erfordernisse des Gesundheitswesens die Qualitätsziele und legen diese der Geschäftsführung weitem Entscheidungsfindung vor. Die Qualitätsziele und -maßnahmen werden in frn Dialogforen zwischen der Geschäftsführung und dem Direktorium diskutiert und verbindlich vereinbart. Die Zielerreichung und Durchdringung werden regelmäßig überprüft.

Zur Umsetzung und Weiterentwicklung der Qualitätsziele werden die Managementmethoden Strategieentwicklung - unter Nutzung der Systematik der Balanced Scorecard -, Prozess- und Projektmanagement, Führen auf Basis von Zielvereinbarungen, Befragungs- und Beschwerdemanagement sowie Konzepte der Personal- und Organisationsentwicklung eingesetzt und kontinuierlich weiterentwickelt.

Das Kernelement unseres Qualitätsmanagements ist der kontinuierliche Verbesserungsprozess in allen Bereichen und auf allen Hierarchieebenen der Einrichtungen der BBT-Gruppe. Zudem ermöglichen die etablierten Strukturen einen effektiven Erfahrungsaustausch zwischen den Einrichtungen der BBT-Gruppe untereinander sowie die Nutzung von Synergien zur Sicherstellung einer optimalen Patientenversorgung.

## D-2 Qualitätsziele

Gemäß unserer Grundsätze und Leitlinien ist Qualität unser Anspruch. Qualität bedeutet für uns, unsere Leistungen und unsere Kompetenz für unsere Kunden in Partnerschaft auf höchstmöglichem Niveau zu erbringen.

Im Mittelpunkt steht der Patient mit seinen Bedürfnissen und damit das Behandlungsergebnis (Ergebnisqualität) sowie die Zufriedenheit mit dem Ablauf der Behandlung und der Betreuung (Prozessqualität).

Die Zufriedenheit der Patienten, Mitarbeiter und Zuweiser wird durch regelmäßige Befragungen überprüft.

### D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Oberstes Steuerungsgremium ist das Krankenhausdirektorium, bestehend aus dem Hausoberen, dem Kaufmännischen Direktor, dem Chefarzt, dem Pflegedienstleiter und der Qualitätsmanagementbeauftragten.

Für die Umsetzung der im Direktorium beschlossenen Qualitätsmaßnahmen wurde ein Qualitätsmanagementteam gebildet. Teammitglieder sind neben der Qualitätsmanagementbeauftragten der Kliniktheologe sowie Mitarbeiter der Berufsgruppen ärztlicher Dienst, psychologischer Dienst, Pflegedienst und Verwaltung. Mit diesem multiprofessionellen Team werden die Vorschläge der Mitarbeiter der unterschiedlichen Berufsgruppen aufgegriffen und es wird eine direkte Überleitung zum operativen Geschehen ermöglicht.

## D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Die Fachklinik führt in regelmäßigen Abständen Patienten-, Mitarbeiter- und Zuweiserbefragungen durch. Darüber hinaus ist ein Beschwerdemanagement für Patienten installiert.

Die Mitarbeiter nutzen ein übergreifendes KVP-System, um ihre Beschwerden und Verbesserungsvorschläge einzugeben und damit den kontinuierlichen Verbesserungsprozess aktiv mit zu gestalten.

Ein weiteres wichtiges Element stellen die internen und externen Audits dar, in denen das Qualitätsmanagementsystem, die Prozesse und deren Wirksamkeit überprüft und optimiert werden.

## D-5 Qualitätsmanagementprojekte

- Das Projekt zur baulichen und räumlichen Sanierung der Fachklinik wurde abgeschlossen. Es gibt keine 3-Bett Zimmer mehr, es werden ausschließlich Einzel- und Zweibett-Zimmer vorgehalten. Die sanitären Anlagen und Rohrleitungssystem wurden komplett erneuert. Es wurde ein neuer Speiseraum für die Patienten eingerichtet.
- Projekt "Neues Entgeltsystem"
- Projekt "Konzeptionierung und Etablierung der Tagesklinik"

## D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Seit März 2009 ist die Fachklinik erfolgreich nach der DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert.